

ÖFFENTLICHE ERKLÄRUNG

Zur Versöhnung im Zusammenhang mit dem Völkermord in Namibia

- 1) Mit unseren Gastgeberkirchen in Namibia haben wir ihren Weg der Befreiung und der Unabhängigkeit gefeiert. Der LWB nimmt in Demut die Anerkennung seiner Beiträge auf diesem Weg an, die in Handlungen zur Begleitung, Unterstützung und Solidarität bestanden. Diese Begleitung dauert über den heutigen Tag hinaus fort.
- 2) Der LWB hat seiner Aufmerksamkeit auch auf die schmerzhaften Ereignisse gerichtet, die bis heute die Erinnerung der Namibier verdüstern.
- 3) Das Schicksal der Herero, Nama und anderer Ureinwohner unter deutscher Kolonialherrschaft am Anfang des 20. Jahrhunderts bereitet den Völkern Namibias und Deutschlands bis heute Schmerzen.
- 4) Der LWB weiß aus ähnlichen Erfahrungen rund um die Welt, dass schmerzhaftes Erinnerungen nicht verschwinden, bis sie ausgesprochen sind. Erst wenn die Wahrheit gesagt und Gerechtigkeit gesucht ist, kann tatsächliche Versöhnung über den Schmerzen der Vergangenheit stattfinden.
- 5) Es ermutigt uns zu wissen, dass die Regierungen Namibias und Deutschlands diesen Schmerz aufgegriffen haben und einem Prozess verpflichtet sind, in dem die Wahrheit gesagt und Gerechtigkeit getan werden wird, bezogen auf das, was beide heute einen Völkermord an den Herero, Nama und anderen Ureinwohner nennen.
- 6) Für die Rolle der Kirchen und Vereinigungen der Zivilgesellschaft, die Prozesse der Versöhnung und der Heilung der kollektiven Erinnerung vorangetrieben haben und weiterhin unterstützen, sind wir dankbar.
- 7) In Begleitung seiner Mitgliedskirchen in Namibia und Deutschland hat der LWB die Einzigartigkeit dieses besonderen Versöhnungsprozesses verstehen gelernt. Es gibt keine standardisierten, vorgefertigten Lösungen die aus anderen, ähnlichen Prozessen in der Welt übernommen werden könnten, und auch keine Modelle, die einfach übertragen werden könnten.

- 8) Namibier und Deutsche müssen durch gemeinsame Dialogprozesse abklären und Übereinstimmung finden, wie Geschichte weitergetragen werden wird, wie Gerechtigkeit gefunden wird, und wie Versöhnung vorankommen kann.
- 9) Gleichzeitig mit der Ermutigung an Namibier und Deutsche, ihren Dialogprozess fortzusetzen, verpflichtet sich der LWB Begleitung und Unterstützung zu leisten, sollte diese von unseren jeweiligen Ansprechpartnern angefordert werden. Als eine Gemeinschaft, die sich für Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung einsetzt, sehen wir den Prozess zwischen Namibiern und Deutschen als Kernstück unserer Berufung.

Beschlossen von der Zwölften LWB-Vollversammlung am 15.5.2017.

Vorläufige Übersetzung des englischen Originaltextes. Anmerkungen bzw. Korrekturen bitte per E-Mail an info@lutheranworld.org.